

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 176.

Freitag den 3. August 1877.

(2927—2)

Nr. 4685.

## Rundmachung.

Zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 3. Juli 1877, Zahl 9308/1882 II., werden nachstehend die §§ 2, 3, 4, 5, 6, 13, 16 und 18 des mit Allerhöchster Entschliessung vom 6. Juni 1877 genehmigten neuen Statutes für die Schiffsjungenschule der k. k. Kriegsmarine, welche an die Stelle der mit der Landesregierungs-Rundmachung vom 14. September 1872, L. G. Bl. 3. 30, verlautbarten §§ 3, 4, 5, 11 und 16 des gleichartigen, mit Allerhöchster Entschliessung vom 11. Juni 1872 genehmigten Statutes getreten sind, veröffentlicht.

Der k. k. Landespräsident:

Widmann m. p.

§ 2. Auf die Aufnahme als Schiffsjungen haben in nachstehender Reihenfolge Anspruch:

- die Söhne von Unteroffizieren und Mannschaft, von Dienern, Meistern und Arbeitern der k. k. Kriegsmarine;
- Söhne von Unteroffizieren und Mannschaft des k. k. Heeres, der beiden Landwehren und den diesen gleich gehaltenen Kategorien;
- Söhne anderer Staatsdiener;
- Söhne von Staatsangehörigen der österreichisch-ungarischen Monarchie überhaupt, unter welchen wieder verwaiste Söhne von Küstenbewohnern den Vorzug haben.

Da den Schiffsjungen lediglich die Erreichung der höheren Unteroffiziersgrade, nicht aber jene der See-Tabetten- und See-Offizierschance in Aussicht gestellt werden kann, sind prinzipiell solche Elemente von der Aufnahme in die Schiffsjungenschule auszuschließen, deren Familienverhältnisse oder bessere Vorbildung in späteren Jahren Unzufriedenheit mit der erlangten Stellung befürchten lassen.

§ 3. Jeder als Schiffsjunge Aufgenommene ist verpflichtet:

- freiwillig in die k. k. Kriegsmarine einzutreten, sobald er in Bezug auf Alter und körperliche Eignung den hierfür maßgebenden Bestimmungen des Wehrgesetzes entspricht;
- für jedes in der Schiffsjungenschule zugebrachte oder auch nur begonnene Jahr noch ein Jahr über die gesetzliche dreijährige Viniendienstpflicht hinaus in der k. k. Kriegsmarine präsent zu dienen;
- auch in dem Falle, als er wegen schlechter Ausführung oder strafgerichtlicher Behandlung aus der Schule entfernt würde und er aus was immer für einem gesetzlichen Grunde nicht zur sofortigen Assentierung geeignet wäre, dennoch für jedes als Schiffsjunge vollstreckte oder begonnene Jahr über die gesetzliche Viniendienstpflicht hinaus ein Jahr im Präsenzstande nachzudienen, wenn er später durch freiwilligen Eintritt oder im Wege der regelmäßigen Stellung in die k. k. Kriegsmarine oder in das stehende Heer gelangt;
- sich unbedingt allen Bestimmungen der Schul- und Schiffsordnung zu unterziehen.

§ 4. Die Bedingungen zur Aufnahme sind:

- die österreichische oder ungarische Staatsbürgerschaft;
- das erreichte fünfzehnte und nicht überschrittene 17. Lebensjahr;
- die körperliche Eignung für die Militärerziehung und voraussichtliche Tauglichkeit für künftige Kriegsdienste beim k. k. Matrosencorps;
- unbeanstandetes sittliches Vorleben.

§ 5. Die physische Eignung ist durch das von einem activen graduierten Militär- oder Marine-Arzt ausgefertigte Zeugnis nachzuweisen.

Die allgemeinen Anforderungen der physischen Eignung zur Aufnahme eines Aspiranten in die Schiffsjungenschule sind:

- eine dem normierten Alter entsprechende körperliche Entwicklung;
- volle Gesundheit;
- keine auffallende Deformität;
- keine ausgesprochene Anlage zu irgend einer Constitutionskrankheit.

Bei der ärztlichen Untersuchung ist außerdem zu berücksichtigen, daß das Vorhandensein körperlicher Fehler, welche die Eignung zum k. k. Matrosencorps bei sonstiger Kriegsdiensttauglichkeit von vornherein aufheben würden, als Kurzsichtigkeit oder Verwachsung einzelner

Zehen, den betreffenden Aspiranten von der Aufnahme in die Schiffsjungenschule ausschließt.

In dem ärztlichen Zeugnisse sind die Körpergröße, der Brustumfang und die Schweite ziffermäßig anzugeben.

Bei Prüfung der Schweite soll der Aspirant die Schrift der Jäger'schen Schriftscala Nr. 7, oder wenn der Aspirant des Lesens unfundig wäre, Zeichen von entsprechender Höhe (1.64 mm) in der Entfernung von 790.20 mm (30") bei guter Tagesbeleuchtung mit unbewaffnetem Auge und normal offen gehaltenen Lidspalten zu lesen, beziehungsweise zu erkennen imstande sein.

Das ärztliche Zeugnis soll die ausdrückliche Angabe enthalten, daß die Untersuchung durch den Aussteller persönlich vorgenommen wurde, und es ist darin kurz und bündig und ohne jeden Vorbehalt auszusprechen, ob der Aspirant die geforderte körperliche Eignung besitzt oder nicht besitzt.

Im übrigen sind die bezüglichlichen ärztlichen Instructionen maßgebend.

§ 6. Die Gesuche um Aufnahme als Schiffsjunge sind stempelfrei an das Hafen-Admiralat in Pola zu richten.

Jedem Aufnahmsgesuche ist beizulegen:

- der Heimatschein;
- der Tauf- oder Geburtschein;
- das militärärztliche Zeugnis;
- das Zeugnis über ein unbeanstandetes sittliches Vorleben, welches von der zuständigen politischen Behörde ausgestellt wird;
- der legalisierte Revers nach Muster A, betreffend die Verpflichtung zum Präsenzdienste;
- das Entlassungszeugnis oder Abgangszeugnis einer öffentlichen Volksschule, eventuell, wenn kein solches Zeugnis beigebracht werden kann, der Nachweis, auf welche Art der Bewerber gewerblich beschäftigt war, welches Handwerk oder welche Kunst er gelernt oder erlernt hat.

In dem Gesuche sind die Familienverhältnisse des Aspiranten mit besonderer Berücksichtigung der Frage anzugeben, ob mit Bezug auf dieselben nach dem § 17 der Wehrgesetz der Anspruch auf zeitliche Befreiung von der Stellungspflicht erhoben werden könnte.

Um die Aufnahme von Schiffsjungen aus den Küstenländern zu erleichtern, werden die Marine-Ergänzungsbezirks-Kommanden sowie die Kommanden der an der Küste stationierenden und kreuzenden k. k. Schiffe solchen Knaben, welche bei denselben die Bitte um Aufnahme als Schiffsjungen einbringen, die nöthige Belehrung und Unterstützung in der Beibringung der erforderlichen Gesuchsbeilagen gewähren, eventuell denselben das militärärztliche Zeugnis durch einen Militärarzt, beziehungsweise den Schiffsarzt, und ein Certificat über ihre sonstige Befähigung je nach Befund ausstellen lassen. R. k. Schiffe, welche die heimatlische Küste auf der Rückreise nach dem Centralhafen berühren, werden überdies ermächtigt, Knaben, welche die Bitte um Aufnahme unter Vorlage der unter 1, 2, 4, 5 und 6 citirten Documente schriftlich bei denselben einbringen, sofort in Verpflegung zu nehmen, sobald der Schiffsarzt die physische Tauglichkeit constatirt hat. Die diesbezüglichen Gesuche sind in solchen Fällen erst nach dem Eintreffen im Centralhafen dem Hafen-Admiralate zur Entscheidung vorzulegen.

§ 13. Schiffsjungen, welche wegen schlechter Ausführung den an sie zu stellenden Anforderungen nicht entsprechen, werden nach vorangegangener Warnung und fruchtlosem Ablaufe einer zugestandenen Besserungsfrist, wenn sie das 17. Lebensjahr erreicht haben und die körperliche Tauglichkeit besitzen, auch während des Schuljahres ohne Rücksicht auf die Fortschritte ihrer Ausbildung als Matrosen vierter Klasse assentiert, oder in dem Falle, wo die für den freiwilligen Eintritt vorgeschriebenen Bedingungen nicht vorliegen, ein weiteres Belassen in der Schule aber entschieden von verderblichem Einflusse auf die Sittlichkeit der übrigen Jungen wäre, entlassen und ihren Angehörigen zurückgestellt.

Jungen, bei welchen nachträglich die Ueberzeugung gewonnen wird, daß sie in physischer Beziehung ihrem künftigen Berufe nicht entsprechen werden, sind unter allen Umständen ihren Angehörigen zurückzugeben.

Die Schiffsjungen sind daher am Ende eines jeden Semesters inbetreff ihrer körperlichen Entwicklung der ärztlichen Untersuchung zu unterziehen, und werden solche, welche in der Entwicklung auffallend zurückbleiben oder bei denen sich körperliche Gebrechen zeigen, zur Entlassung zu beantragen sein.

Die Entscheidung über die Anträge zur Entlassung aus der Schule und Rückgabe eines Jungen an die Angehörigen steht in allen Fällen dem Hafen-Admiralate zu.

Von der Rücksendung eines Jungen ist sofort dessen heimatzuständiges Ergänzungsbezirks-Kommando in

Kenntnis zu setzen, welches wegen eventueller Erfüllung der im § 3 ausgesprochenen Verpflichtung zum freiwilligen Nachdienen die Vormerkung, beziehungsweise die Kontrolle zu führen hat.

Jungen, welche infolge der im Dienste und durch den Dienst erhaltenen Beschädigungen kriegsdienstuntauglich werden, sind gleich den Matrosen vierter Klasse zu behandeln.

§ 16. Die Schüler des zweiten Jahrganges, welche mit genügendem Erfolge absolvieren, treten als Matrosen zweiter Klasse, jene, welche nach dem Ergebnisse der Schlussprüfung den Anforderungen an die Ausbildung sowie hinsichtlich guter Conduite nicht entsprechen, hingegen als Matrosen vierter Klasse aus.

Das letztere gilt auch für jene Jungen des ersten Jahrganges, welche auf Grund der Bestimmungen des § 15 an die Reihe zur Assentierung kommen.

Jungen, welche entweder das 17. Lebensjahr oder die physische Tauglichkeit zur Assentierung noch nicht erreicht haben, verbleiben auf dem Schulschiffe und werden bis zu ihrem Austritte entsprechend weiter ausgebildet.

§ 18. Zum Zwecke der Vorbereitung für die Schiffsjungenschule sind Stipendien systemisirt, über deren Verleihung die Circularverordnung vom 19ten Mai 1869, c. k./M. S. Nr. 726 (N. B. Bl. XV. Stück) die näheren Bestimmungen enthält.

Muster A.

Revers.

Mit Zustimmung meines mitgefertigten Vaters (Vormundes und mit Genehmigung der Obervormundschaft) verpflichte ich mich aus eigenem Antriebe für den Fall meiner Aufnahme als Schiffsjunge, freiwillig in die k. k. Kriegsmarine einzutreten, und sobald ich in Bezug auf Alter und körperliche Eignung den hierfür maßgebenden Bestimmungen des Wehrgesetzes entspreche, mich als Matrose assentieren zu lassen.

Ich verpflichte mich ferner, für jedes in der Schiffsjungenschule zugebrachte oder auch nur begonnene Jahr ein Jahr über die gesetzliche dreijährige Viniendienstzeit präsent in der k. k. Kriegsmarine zu dienen, und weiß, daß die in meiner Eigenschaft als Schiffsjunge zugebrachte Lehrzeit mir zur Militärdienstzeit nicht gerechnet wird, sondern daß diese letztere erst vom Tage der Assentierung als Matrose zählt.

Ich unterziehe mich freiwillig allen Bestimmungen der Schul- und Schiffsordnung und bin in genauer Kenntniss, daß ich auch in dem Falle, als ich wegen schlechter Ausführung oder wegen strafgerichtlicher Behandlung aus der Schule entfernt werde und ich aus was immer für einem gesetzlichen Grunde nicht zur sofortigen Assentierung als Matrose geeignet wäre, dennoch verpflichtet bin, für jedes in meiner Eigenschaft als Schiffsjunge vollstreckte oder auch nur begonnene Jahr über die gesetzliche Viniendienstpflicht hinaus ein Jahr im Präsenzstande nachzudienen, sobald ich später durch freiwilligen Eintritt oder im Wege der regelmäßigen Stellung in die k. k. Kriegsmarine oder das k. k. Heer gelange.

..... am ..... 1877.

N. N.

N. N.

(Unterschrift des Vaters oder (Unterschrift des Bewerbers.)  
des Vormundes und der Vormundschaft.)

(Legalisierungsclausel.)

(2996—3)

Nr. 4120.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß die auf Grundlage der behufs **Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Weizelburg** gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle durch acht Tage hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen.

Falls gegen die Richtigkeit der Besitzbogen welche Einwendungen erhoben werden, wird die Bornahme der weitem Erhebungen am

10. August 1877,

vormittags um 9 Uhr, in Weizelburg stattfinden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen 14 Tagen, vom Tage der Rundmachung dieses Edictes an gerechnet, um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 20. Juli 1877.

(3113—1) Nr. 5274.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 17ten Juni l. J., Z. 4414, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Lukas Tomc, durch Dr. Menzinger, gegen Michael Kolajil von Waisach für Blas, Barbara und Anton Sent, Ursula Kol und Thomas Pikuš vorgelegten Feilbietungsrubriken wegen unbekannter Aufenthalt derselben und deren allfälliger Rechtsnachfolger dem als Kurator ad actum aufgestellten Herrn Dr. Burger, Advokaten in Krainburg, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. Juli 1877.

(3085—1) Nr. 2752.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 16ten April 1877, Z. 2752, kund gemacht, daß in der Executionsfache des Johann Salot von Unterfernitz gegen Gregor Globocnik von Pošenl pcto. 200 fl. c. s. c. zu der auf den 13. Juli l. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung niemand erschienen ist, daher zur dritten auf den

13. August 1877

bestimmten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. Juli 1877.

(3084—1) Nr. 4839.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 5ten Mai d. J., Z. 3257, bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 5. Mai d. J., Z. 3257, auf den 10. Juli und 10ten August d. J. angeordneten beiden Feilbietungen der Realität ad Michelstetten sub Urb.-Nr. 287, Einl.-Nr. 547, mit dem für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der dritten auf den

10. September 1877

angeordneten Feilbietungs-Tagung unter dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 5. Juli 1877.

(3082—1) Nr. 4393.

**Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des h. Aarars, die executiv Versteigerung der dem Alexander Masel, rechte Georg Stenove, in Lausach Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 734 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda St. Peter Urb.-Nr. 1 ad D.-R.-D. vorkommenden Realität pcto. schuldigen 37 fl. c. s. c. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagung auf den

22. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Die für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, als: Kaspar Kopač, Leonhard und Johann Sajovic, Johann Ostanl, Andreas Martinal, Michael und Alex Proßen, Jakob Uslater, Kaspar Novak, die Josef Burger'schen Erben, die Georg Kerni'schen Kinder, Franz Moll, Jakob, Johann, Katharina, Marianna, Josef und Ursula Moher, letztere geborne Sajovic, Sigmund Staria, eingelegten Rubriken sind dem aufgestellten Kurator Herrn Advokaten Ogrinz in Krainburg zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 17. Juni 1877.

(2869—1) Nr. 4243.

**Uebertragung.****dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholmä Sent von Oberseeland, durch Dr. Menzinger, die auf den 12. Juni d. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der in den Verlaß des Johann Danic von Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 8875 fl. 70 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 79 ad Herrschaft Michelstetten auf den

11. September 1877,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 10. Juni 1877.

(2779—1) Nr. 2955.

**Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Karl Berjatel von Reifnitz die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 23. Dezember 1876, Zahl 8864, auf den 14. April, 12. Mai und 9. Juni 1877 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Anton Susnik von Reifnitz gehörigen Realität ad Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 102 auf den

15. September,

20. Oktober und

24. November 1877

mit Verbehalt des Ortes und der Zeit und mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14ten April 1877.

(2052—1) Nr. 1641.

**Uebertragung****dritter exec. Feilbietung.**

Zur exec. Feilbietung der auf 800 fl. geschätzten Realität des Josef Logar von Tomine Nr. 15, sub Urb.-Nr. 113, Seite 198 ad Gut Semonhof, wird die Tagung auf den

21. September 1877

mit dem Bedeuten übertragen, daß die Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 27sten Februar 1877.

(2585—1) Nr. 3808.

**Edict.**

Dem Peter Schilonja von Tribuce Nr. 4, unbekanntem Aufenthalte, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 8. Juni 1877, Z. 3808, des Johann Mierle von Tribuce Nr. 40 wegen Gewährumschreibung Herr Peter Persche aus Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

12. September 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 9. Juni 1877.

(2917—1) Nr. 5549.

**Zweite und dritte executiv Feilbietung.**

Zur Bornahme der zweiten und dritten executiven Feilbietung der auf 1250 fl. geschätzten Realität des Anton Aucin von Derskovec sub Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem werden die Tagungen auf den

18. September und

19. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Juni 1877.

(1554—1) Nr. 2841.

**Uebertragung****executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aarars, gegen Josef Lenacic von Radajneslo wegen 117 fl. 82 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 22. Jänner 1877, Z. 832, auf den 21. März 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 16 ad Prem auf den

14. September 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15ten März 1877.

(1708—1) Nr. 3795.

**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Lubach, nom. des hohen Aarars, gegen Maria und Johann Cucel von Raasfluß (Altdirnbad) wegen 30 fl. 45 kr. die mit dem Bescheide vom 14. Juli 1876, Z. 6358, auf den 17ten November 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Raunach auf den

14. September 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange reassumiert.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. April 1877.

(2151—1) Nr. 4466.

**Uebertragung****dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Josef Semenil von Triest gegen Johann Cucel, Besitznachfolger der Maria Cucel von Altdirnbad, wegen 360 fl. die mit dem Bescheide vom 11. März 1870, Z. 1349, auf den 28. Oktober 1870 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Raunach auf den

14. September 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 9. Mai 1877.

(2817—1) Nr. 1959.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Doelabach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zibelnit von Velca gegen Franz Jorc von Mitterdorf wegen aus dem Urtheile vom 13. Oktober 1871, Z. 3380 und 3381, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Viltichgraz sub Band I, fol. 25, Kctf.-Nr. 19 vorkommenden Realität (Eindrittel-Hube und eine kleine Wiese) sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4300 fl. ö. W. gewilliget und zur Bornahme derselben die dritte Reassumierungs-Feilbietungs-Tagung auf den

15. September 1877,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlabach am 20. März 1877.

(2565—1) Nr. 4880.

**Executive Feilbietung.**

Zur Bornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 2100 fl. geschätzten Realität des Johann Merbnit von Smerje sub Urb.-Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg wird die Tagung auf den

7. September 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Mai 1877.

(1707—1) Nr. 3766.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Franz Puppis von Unterkoschana gegen Johann Cucel von Altdirnbad wegen 75 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 5ten Februar 1877, Z. 1440, auf den 17ten April 1877 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Raunach auf den

14. September 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. April 1877.

(3108—1) Nr. 2978.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Lampe von Schwarzenberg gegen Franz Cuf von Schwarzenberg wegen aus dem Urtheile vom 19. Mai 1875, Z. 977, schuldigen 75 fl. 84 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 933/58 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 705 fl. ö. W., bewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

18. August,

19. September und

20. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 6ten Juli 1877.

(3087—1) Nr. 4811.

**Executive Besitzrechte-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Staria, durch Herrn Dr. Menzinger, die exec. Feilbietung der der Elisabeth Knifly von Prädafel auf die im Grundbuche Ego ob Krainburg Kctf.-Nr. 199 vorkommende Ratsche und auf den im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundbuchs-Nr. 1108 vorkommenden Garten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 282 fl. 60 kr., zustehenden Besitz- und Genußrechte bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagung auf den

24. September 1877

von 10 bis 12 Uhr vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Besitz- und Genußrechte bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte gegen fögliche Verzinsung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 4ten Juli 1877.

(2965—3) Nr. 3335.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Maria Stritos von Altenmarkt die mit dem Bescheide vom 22. Februar 1877, Z. 1349, auf den 24. April 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der der Franziska Mulec geb. Zagar von Altenmarkt gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 160 ad Grundbuch Stadtgilt Laas auf den

17. August 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 4ten Mai 1877.

(2963—3) Nr. 8664.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es werde über Ansuchen des Georg Poje von Prezid die mit dem Bescheide vom 7. Oktober 1875, Z. 7920, auf den 22. Mai 1876 angeordnete, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Lipove von Babensfeld Nr. 25 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Neubabensfeld sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden Realität auf den

14. August 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhange reassumiert.

R. l. Bezirksgericht Laas am 29sten November 1876.

(2976—3) Nr. 3131.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas, nom. des hohen Arers, die exec. Versteigerung der dem Anton Sroj von Metule gehörigen, gerichtl. auf 860 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 186, Rctf.-Nr. 167 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

21. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 18ten April 1877.

(2959—3) Nr. 3339.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Frank von Laas gehörigen, gerichtl. auf 100 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Laas sub Urb.-Nr. 74, Rctf.-Nr. 44 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. August,

die zweite auf den

14. September

und die dritte auf den

16. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 26sten April 1877.

(2969—3) Nr. 2972.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Antonic von Werschil die exec. Versteigerung der dem Mathias Skul von Udevl gehörigen, gerichtl. auf 1317 fl. und 25 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 15, Rctf.-Nr. 13 ad Gut Hallerstein und sub Urb.-Nr. 142 ad Gut Hallerstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. August,

die zweite auf den

18. September

und die dritte auf den

17. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 11ten Mai 1877.

(2964—2) Nr. 1369.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Florin vereh. Rogoj in Podgoro, durch Dr. Nardini, die exec. Versteigerung der der Barbara Krasovic von Kosarsche Nr. 17 gehörigen, gerichtl. auf 1270 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 235, Rctf.-Nr. 214 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg, Hs.-Nr. 17 in Kosarsche, poto. 200 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. August,

die zweite auf den

14. September

und die dritte auf den

16. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 22sten Februar 1877.

(3054—2) Nr. 3369.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungshauses J. C. Mayer von Laibach, durch Dr. Pfeifferer, wegen nicht zugestellter Licitationsbedingungen die Relicitation der von Frau Emma Raunkar von Moräutsch laut Licitationsprotokolle vom 2. Oktober 1876, Z. 4459, um 3615 fl. erstandenen,

auf Johann Raunkar vergewährten und gerichtl. auf 1350 fl. geschätzten, in Moräutsch befindlichen Realität sub Urb.-Nr. 59 und 66 ad Hof Moräuscher Dominicalisten bewilliget und hierzu der einzige Termin auf den

20. August 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die Feilbietung auf Gefahr und Kosten der genannten Ersteherin und nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert vor sich gehen werde.

Das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract sowie die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant ein 6perz. Badium zu erlegen hat, können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 10ten Juli 1877.

(2923—3) Nr. 3927.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch, nom. des h. Arers, die exec. Versteigerung der dem Johann Wieden von Zirkniz gehörigen, gerichtl. auf 985 fl. geschätzten, im Grundbuche Haasberg sub Rctf.-Nr. 361 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. August,

die zweite auf den

5. Oktober

und die dritte auf den

9. November 1877,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 1ten Juni 1877.

(2968—3) Nr. 3780.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Josef Koren von Radleß Nr. 13 gehörigen, gerichtl. auf 1420 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 45, Rctf.-Nr. 38 ad Gut Hallerstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. August,

die zweite auf den

18. September

und die dritte auf den

17. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 4. Juni 1877.

(2937—2) Nr. 3211.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marg. Robler, durch Dr. Mosch, die exec. Verstei-

gerung der dem Franz Bergant von Kertina gehörigen, gerichtl. auf 1749 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 648 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. August,

die zweite auf den

29. September

und die dritte auf den

29. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 24sten Juni 1877.

(2970—3) Nr. 3737.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas die exec. Versteigerung der der Theresia Benčina von Altenmarkt gehörigen, gerichtl. auf 630 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarrgilt Laas sub Urb.-Nr. 6, Rctf.-Nr. 6 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. August,

die zweite auf den

18. September

und die dritte auf den

17. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 12ten Mai 1877.

(2941—2) Nr. 3095.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Slapnicer die exec. Versteigerung der dem Michael Markovic von Studenz gehörigen, gerichtl. auf 762 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Feldamt, sub Urb.-Nr. 134 und 135/k, Suppl.-Bd. VI, fol. 169 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

18. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 5ten Juni 1877.

Einem angemessenen Dienst in der Stadt oder auf dem Lande sucht ein ehrenhafter Mann, welcher der deutschen, slovenischen und italienischen Sprache in Wort und Schrift mächtig und auch im Lehrfache bewandert ist. Eine Beschäftigung mit Bewegung verbunden würde der sitzenden vorziehen. Offerte unter der Chiffre: „W. St. 15“, poste restante Laibach. (3114) 3-1

Nicht Joch gute Gründe, die einer Familie den

### Lebensunterhalt

sichern, sind um fl. 320 mit fl. 100 Anzahlung, auch kleinere und größere Parzellen bis zu 5000 Joch sowie Dorfwirthshäuser in Slavonien zu haben. Näheres bei der Direction des adeligen Gutes **Uljanik**, Wien, V., Kettenbrückengasse Nr. 11. (3007) 5-3

### Herrn-Wäsche,

eigenes Erzeugnis, solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

**C. J. Samann,** Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabfolgt. (2713) 9

### Künstliche

### Zähne und Gebisse

mit und ohne Luftdruck, schön, naturgetreu, zweckentsprechend, werden nach der neuesten Methode verfertigt und, ohne die Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt. (2898) 4

Alle Operationen: Plombieren mit Gold oder anderen geeigneten Füllungen, Feilen, Reinigen und Ziehen der Zähne, werden erfahrungsgemäss schonend ausgeführt bei

### Zahnarzt Paichel

an der Hradetzkybrücke, im Mallyschen Hause, I. Stock.

Soeben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:

**Die geschwächte Manneskraft,** deren Ursachen und Heilung. Von Dr. Bisenz. Preis fl. 1.20.

Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von **Med. Dr. Bisenz,** Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzensring 23. Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt. Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum a. o. Universitäts-Professor a. d. ausgezeichnet.

### Ein Wiener Haus

### Einkäufer für Thierknochen

in Laibach. Dauernde Verwendung und gute Provision zugesichert. (3091) 3-3

(3065-3) Nr. 1199.

### Kuratelsverhängung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach hat mit dem Beschlusse vom 9ten Juni 1877, Z. 5028, über Maria Jatel von Lengensfeld Hs.-Nr. 16 wegen Wahnsinnes die Kuratel zu verhängen befunden, und ist diese Kuratel dem Johann Jatel von Lengensfeld Hs.-Nr. 16 übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Kronau am 23sten Juni 1877.

(3046-3) Nr. 15878.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Gertraud Smerekar von Laibach, durch Dr. Mosch, gegen Georg Rosanec von Plešivce zur zweiten executiven Feilbietung der dem letztern gehörigen Realitäten ad Moosthal Urb.-Nr. 49 und Einl.-Nr. 12 am

8. August 1877

mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Juli 1877.

## Avis!

### An sämtliche sparsame Hausfrauen!

Nachfolgende durchaus praktische in jeder Hauswirthschaft fast unentbehrliche Gegenstände werden — nur so lange der Vorrath dauert — zu dem wirklich noch niemals dagewesenen nichtsagendem Spottpreise von nur

## 5 fl. 60 kr.

verkauft und auch nach der Provinz gegen Cassa oder Nachnahme prompt und gewissenhaft versendet, und zwar:

- 1 complete Bohrer-Garnitur in echter Wiener Bronze, bestehend aus einem doppelten Schreibzeuge, Federhalter, Tuschenschale, Handleuchter und Feuerzeug.
- 1 imit. Bornstein-Damen-Garnitur, bestehend aus einer eleg. Broche neuest. Façon, 1 Paar hiezu passende Ohrringe (Boutons), ein Kreuzchen mit Neugold-Aufstege und 1 Paar hübsche Manchettenknöpfe mit dazu passenden kleinen Knöpfchen in eleg. Cartons.
- 1 indische Blumenvasen mit email. Verzierung und Aquarell-Malerei.
- 1 massive Crystall-Zuckerdose, mit kunstvoller eingeschliffener Decoration.
- 1 feine Zuckerzange, Chinasilber, gravirt.
- 4 sehr schön ausgeführte Stahlische (Landschaften, Genrebilder u. c.), 22 Ctm. hoch, 28 Ctm. breit.
- 1 sehr elegante Damen-Handtasche mit Goldbronze, Patentverschluss.
- 6 Speisefässer, k. k. patentirt.
- 1 fein geschliffenes Bierkrügel, beliebige Form, u. Britannia-Silberbeschlag.
- 1 feiner Schaumkorb aus emailirtem Metalltracht mit Alpacafassung.
- 1 Selbstschnaller, (Nouveau) macht die lästigen Hosenträger und Leibriemen vollkommen überflüssig.
- 6 echte transparente Glycerinseife in elegantem Carton.
- 1 Ocarina, neues ital. Musikinstrument, nach Angabe für Herren od. Damen, sammt gedruckter Schule, worauf jedes nach 30 Minuten die schönsten Stücke spielen kann.

Alle diese angeführten Gegenstände kosten zusammen nur fl. 5.60 und erhält noch Jedermann ohne jede weitere Nachzahlung, also

## gratis

ein wirklich prachtvolles Crystall-Liqueur-Service für 6 Personen sammt Crystall-Untertasse und Flasche, alles mit kunstvoll eingeschliffenen Blumen und Arabesken verziert. Dieses Service, ein Prachtgeschenk im wahren Sinne des Wortes, repräsentirt schon an und für sich einen hohen Werth.

**Adresse: Waaren-Ausverkauf in WIEN, Stadt, Giselstrasse 1.**

NB. Es werden die geehrten Leser dieses Inserates im eigenen Interesse getreten, die Bestellungen recht bald zu übermitteln, da dieser Gelegenheitsverkauf nur sehr kurze Zeit dauert.

## Bad Stein in Krain.

Die Gefertigten empfehlen ihr neueröffnetes

### Bade-Etablissement,

bestehend aus

### Douche- & Wannen-Bädern

und einem

### grossen Schwimm-Bassin.

Zur Besorgung billiger Wohnungen in der Stadt und Umgebung wolle man sich an die Adresse: Herrn **Barthelma Grasek** in Stein wenden.

**A. und F. Praschniker & J. Kecel,**  
Bade-Inhaber. (3092) 3-3

(2966-3) Nr. 1348.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom 11. November 1876, Z. 8415, auf den 23. Februar 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der der Theresia Benčina von Altenmarkt Nr. 6 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Pfarrhofgast Altenmarkt auf den

17. August 1877,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Laas am 22sten Februar 1877.

(2977-3) Nr. 2394.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei die mit dem Bescheide vom 2. Juni 1876, Z. 4105, auf den 23sten März 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Thomas Paulin von Krusée gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 235/226 ad Herrschaft Radlitz über Ansuchen des Executionsführers Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt auf den

22. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Laas am 16ten April 1877.

(3088-3) Nr. 7112.

### Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird mit Bezug auf das Edict vom 23sten März 1877, Z. 2838, den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria, Anton und Josef Tomšič und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Veniger von Dornegg Nr. 28 zum Kurator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 11ten Juli 1877.

(3049-3) Nr. 8165.

### Neuerliche Tagssagung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edicte vom 1. Juli 1875, Z. 10962, und 24. Juni 1876, Zahl 12843, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Herrars, die mit dem Bescheide vom 24sten Juni 1876, Z. 12843, angeordnete, mit dem Bescheide vom 7. November 1876, Z. 23445, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Vidic, als Rechtsnachfolger des Anton Warrn, gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 107 1/2, fol. 248, tom. I ad D. R. D. Commenda Laibach neuerlich auf den

18. August 1877,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Mai 1877.

(3083-3) Nr. 5368.

### Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. Juni l. J., Z. 4280, bekannt gemacht, daß die für Andreas, Valentin und Katharina Kone vorgelegten Feilbietungsrubriken wegen unbekanntem Aufenthaltes der Rechtsnachfolger der obigen Tabulargläubiger denselben Herr Dr. Burger, Advokat in Krainburg, als Kurator ad actum aufgestellt und ihm die Rubriken zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. Juli 1877.

(2147-3) Nr. 3938.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Herrars, gegen Andreas Lenarčič von Marainefelo Nr. 43 wegen 32 fl. 98 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 3. August 1876, Z. 6989, auf den 13. Jänner l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 2 1/2 ad Prem auf den

17. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. April 1877.

(2229-3) Nr. 802.

### Executive Feilbietung.

Zur Bornahme der executiven Feilbietung der auf 4800 fl. geschätzten Realität des Herrn Johann Bilz von Feistritz sub Urb.-Nr. 590 ad Herrschaft Adelsberg und sub Urb.-Nr. 5 ad Pfarrgast Dornegg werden die Tagssagungen auf den

14. August,

18. September und

19. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssagung unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz den 6ten Februar 1877.

(2050-3) Nr. 2177.

### Dritte exec. Feilbietung.

Zur Bornahme der dritten executiven Feilbietung der auf 2000 fl. geschätzten Realität des Johann Jere in Tomšič Nr. 9, sub Urb.-Nr. 537 ad Gut Birtendorf, wird die Tagssagung auf den

31. August 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 23sten März 1877.

(2974-3) Nr. 2465.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der minderjährigen Josef Majžičschen Erben in Zirkniz, durch die Vormünder Johann Sicherl und Johanna Vitrič von Voitsch, vertreten durch Dr. Eduard Den in Adelsberg, die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 13. November 1866, Z. 8291, auf den 1. Februar 1867 angeordnet gewesenen, sogleich aber mit dem Reassumierungsrechte sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Michael Sernel von Pouitoe gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 233/224, Real.-Nr. 456 ad Herrschaft Radlitz bewilligt und zu deren Bornahme die Tagssagung auf den

21. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 16ten April 1877.